

Kreishandwerkerschaft
Steinfurt-Warendorf

| wir antworten

KH Steinfurt-Warendorf | Laugestraße 51 | 48431 Rheine

Herrn
Raimund Gausmann
- persönlich -
Stadt Rheine
Klosterstr. 14
48431 Rheine



Kreishandwerkerschaft
Steinfurt-Warendorf
Laugestraße 51
48431 Rheine

Schlenkhoffs Weg 57
59269 Beckum

Ansprechpartner
Frank Tischner

Tel.: 05971 4003-1000
Fax: 05971 4003-91000
frank.tischner@kh-st-waf.de

Ihr Schreiben

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

23.01.2020

Betriebskostenzuschuss der Stadt Rheine zu dem Modernisierungsvorhaben der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf an ihrem BerufsbildungsCenter in Rheine

Sehr geehrter Herr Gausmann,

die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf vertritt im Kreis Steinfurt die Gesamtinteressen des selbständigen Handwerks, d. h.

- von 5.082 Handwerksunternehmen
- mit einem Gesamtumsatz von rd. 4,56 Mrd. Euro
- mit 3.090 Auszubildenden und
- mit rd. 37.000 Beschäftigten

Basiszahlen der Handwerkskammer Münster zum 30.09.2019

Der Kreishandwerkerschaft im Bereich des Kreises Steinfurt sind angeschlossen

- 12 regionale Innungen (Einzugsgebiet Kreis Steinfurt) und
- 5 überregionale Innungen (Einzugsgebiet über den Kreis Steinfurt hinaus),
- in denen über 1.400 Mitgliedsunternehmen organisiert sind,

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf nimmt neben der Wahrnehmung berufsständischer Interessen des selbständigen Handwerks vor allem die Förderung der beruflichen Ausbildung als **hoheitliche** Aufgabe wahr und ist mit ihrer Bildungseinrichtung in Rheine im gewerblich-technischen Bereich ein wichtiger Partner im regionalen Bildungsnetzwerk wie auch der ansässigen Unternehmen des Handwerks und der Industrie.

Schon jetzt herrscht Nachwuchsmangel im Handwerk. Um eine handwerkliche Berufsausbildung für junge Menschen interessanter zu gestalten, bedarf es attraktiver Rahmenbedingungen in der Region, sonst wandern die noch an einer betrieblichen Ausbildung interessierten Jugendlichen aus dem Kreis Steinfurt in Richtung Münster oder Osnabrück ab. Damit schadet man nicht nur den Handwerksunternehmen, sondern auch den Menschen und der Wirtschaft in den Kommunen, insbesondere hier auch Rheine, der größten Stadt im Kreis Steinfurt. Ohne geeigneten Berufsnachwuchs und qualifizierte Fachkräfte in den kleinen und mittleren Unternehmen in Rheine und den angrenzenden Stadtteilen ist der Bestand von Handwerksbetrieben und auf

Hauptgeschäftsführer
Frank Tischner
Kreishandwerksmeister
Tischlermeister H.-B. Lohmann

www.kh-st-waf.de
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Beckum I Rheine
Gerichtsstand Rheine



lange Sicht auch eine adäquate Versorgung der Bevölkerung mit handwerklichen Dienstleistungen und Produkten nicht mehr sichergestellt.

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf hat in den letzten Jahren neue und innovative Maßnahmen ergriffen, um junge Menschen für eine Berufsausbildung im Handwerk zu interessieren und dringend benötigte Fachkräfte zu qualifizieren und den Unternehmen die Unterstützung zu geben, diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und zu binden.

Um die Jugendlichen zu erreichen und für eine qualifizierte Ausbildung zu werben sowie auch zu halten, hat der Bereich „Social Media“ in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Hier versuchen wir, die Jugendlichen neugierig auf das Handwerk zu machen und für die Berufe zu begeistern. Wir bemerken, dass mit Initiativen wie z.B. #craftface oder unserer „Youth Craft Factory“, die Wahrnehmung für den gewerblich-technischen Bereich bei den Jugendlichen positiv gesteigert wird.

Für die Fachkräftesicherung spielt nicht nur die Nachwuchsarbeit, sondern auch die Integration von geflüchteten Menschen in den Arbeitsmarkt eine große Rolle.

Wohlwissend, dass durch ungesteuerte Flüchtlingsströme keine strategische Fachkräftesicherung betrieben werden kann, sehen es die heimischen Handwerksunternehmer als ihre Aufgabe, diesen Menschen eine Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Neben vielen Aktivitäten zur Nachwuchswerbung und Berufsorientierung durch die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf begleiten wir auch die landesweite Initiative „KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss“, damit den Jugendlichen der Übergang von der Schule in den Beruf gelingt. Gerade die Verzahnung der Absprachen in den kreisweiten Lenkungsgruppen zu den Betrieben wird durch unsere Mitarbeit gewährleistet.

Diesbezüglich soll die Attraktivität der dualen Ausbildung gesteigert werden und dazu beitragen, dass die Jugendlichen gezielter eine Ausbildung aufnehmen und abschließen können, um dann anschließend als Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen, denn in Rheine wie in der gesamten Wirtschaftsregion, die sich in den letzten Jahren positiv entwickelt haben zeichnet sich bereits heute ein Fachkräftemangel ab, dem zukünftig vehement entgegenzuwirken ist.

Der gesellschaftliche Trend geht immer mehr zur akademischen Bildung, wobei wir davon überzeugt sind, dass der Wirtschaftsbereich des Handwerks zu den Gewinnern der Digitalisierung zählen wird. Die enge Verknüpfung zwischen neuen digitalen Prozessen, Geräten und Maschinen mit dem Handwerk, wird eine der zukünftigen Herausforderungen sein, die sich Schulen und auch Bildungseinrichtungen stellen müssen. Selbstverständlich werden digitale Themen die Arbeit im Handwerk unterstützen, eine Heizung muss aber weiterhin von Menschen repariert werden.

Hier setzen wir auf verschiedenen Ebenen an, um breite Schichten für das Handwerk zu begeistern. So haben wir es uns auf zur Aufgabe gemacht, auf schwierige benachteiligte Jugendliche zuzugehen, um diese für eine duale Ausbildung zu gewinnen, gleiches gilt für den hohen Anteil an alleinerziehenden Frauen. Hier stehen wir durch unsere Arbeit mit der Agentur für Arbeit und dem kommunalen Jobcenter immer wieder in Gesprächen, um dieser Zielgruppe eine Perspektive zu bieten.

Eine Perspektive bieten wir auch Studienaussteigern. Durch die enge Kooperation mit der Fachhochschule Münster versuchen wir, jungen Menschen, die nach ein paar Semestern merken, dass der akademische Bildungsweg nicht der richtige für sie ist, andere berufliche Karrierewege aufzuzeigen. Wir bieten ihnen mit einer betrieblichen Ausbildung nicht nur neue berufliche Perspektiven, sondern binden sie damit auch an ihre Heimatstadt, die sie bei einem Studium wohl dauerhaft verlassen hätten.

Das Handwerk und die Kreishandwerkerschaft leben von engagierten Menschen im Ehrenamt. Die berufsständische Selbstverwaltung und das Prüfungswesen in der dualen Berufsausbildung wären ohne das ehrenamtliche Engagement der selbstständigen Unternehmerinnen und Unternehmer wie auch der Gesellen in den Mitgliedsunternehmen der Innungen nicht möglich.

Dieses zeigt sich auch in den bilateralen, aber sehr wichtigen Partnerschaften zwischen den Betrieben und den weiterführenden Schulen. Hier gehen Betriebe zielgerichtete Schulpartnerschaften ein, um berufliche Angebote sichtbar zu machen und um notwendige Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen.

Als Standort für alle Säulen, auf der die handwerkliche Berufsausbildung ruht, kommt Rheine eine besondere Bedeutung zu. Allein 574 Handwerksunternehmen sind hier ansässig, viele der dort ausgebildeten Jugendlichen besuchen im Rahmen der dualen Berufsausbildung die Berufsschule des Berufskollegs Rheine und nehmen an handwerksspezifischen Lehrgängen in der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf teil.

Im Rahmen der dualen Berufsausbildung im Handwerk werden - verbindlich für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe - sogenannte „Überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen“ (ÜLU) zur Unterstützung und Ergänzung der betrieblichen Ausbildung in Berufsbildungseinrichtungen des Handwerks, wie zum Beispiel das BildungsCenter der Kreishandwerkerschaft in Rheine, durchgeführt. Diese Lehrgänge für die verschiedenen handwerklichen Ausbildungsberufe erfolgen auf Grundlage von Unterweisungsplänen, die vom Bundeswirtschaftsministerium und dem zuständigen Landesministerium in NRW erstellt werden. Unabhängig von der freiwilligen Mitgliedschaft des Ausbildungsbetriebes zu einer der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf angeschlossenen Innungen, ist die Teilnahme an der ÜLU für alle Auszubildenden verpflichtend und Voraussetzung für die Zulassung zur Gesellenprüfung.

Die ÜLU verfolgt folgende Ziele:

- Systematische Vertiefung der beruflichen Grund- und Fachbildung in produktionsunabhängigen Werkstätten
- Anpassung der Berufsausbildung an technologische, wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Entwicklungen
- Sicherung eines einheitlich hohen Ausbildungsniveaus unabhängig von der Ausbildungsfähigkeit oder Spezialisierung des einzelnen Handwerksbetriebs

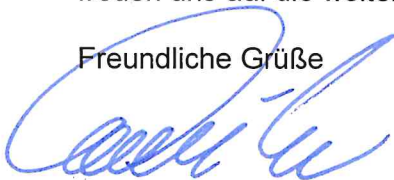
Sollte es kein Angebot an Überbetrieblichen Lehrgängen für den Kreis Steinfurt in der Stadt Rheine mehr geben, wird die Handwerkskammer Münster diese nach Münster in das eigene Bildungszentrum verlagern. Dieses würde eine unglaubliche Schwächung des Standortes in Rheine bedeuten, inkl. aller weiteren Begleiterscheinungen (z.B. deutliche Eintrübung der Ausbildungsbereitschaft der Betriebe durch längere Wege, höhere Kosten für die Ausbildung etc.), die mit einer solchen Entscheidung einhergehen würden.

Um dem entgegenzuwirken, wird die Kreishandwerkerschaft das BildungsCenter in Rheine umfassend baulich modernisieren und dabei auch erhebliche Eigenmittel investieren.

Ich bitte Sie deshalb, sehr geehrter Herr Gausmann, der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf für ihr Modernisierungsvorhaben in Rheine einen nicht rückzahlbaren Betriebskostenzuschuss von dauerhaft jährlich 27.000,00 € zu dem zu leistenden Eigenanteil zu gewähren. Diese finanzielle wie auch ideelle Unterstützung würde eine wichtige Förderung bedeuten.

Damit die wichtigen Zukunftsaufgaben für die Menschen und Unternehmen in der Stadt Rheine, aber auch im gesamten Kreis Steinfurt angegangen werden können, bitten wir um wohlwollende Prüfung und Genehmigung unseres Antrages. Wir bedanken uns für die bisherige Kooperation freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Freundliche Grüße



Frank Tischner
Hauptgeschäftsführer